

Walliser Bergbahnen – Bilanz Wintersaison 2018-19

Die Walliser Bergbahnen weisen eine positive Bilanz für das Wintergeschäft 2018-19 vor. Obwohl die Erstzutritte immer noch hinter den historisch besten Ergebnissen zurückbleiben, nahmen sie in den letzten zwei Winter zu.

Die Umsätze während den Feiertagen zum Jahreswechsel entwickelten sich positiv und die Walliser Bergbahngesellschaften konnten einen sehr positiven Saisonstart verzeichnen. In den folgenden Wochen setzte sich dieser Trend mit sehr guten Besucherzahlen in den Skigebieten während der Schulferien zwischen Februar und März fort. Trotz eines außergewöhnlichen Wärmeeinbruches im Februar und der späten Osterzeit konnten die Skifahrer bis Ende Saison von ausgezeichneten Bedingungen profitieren.

In diesem Winter waren die Schnee- und Wetterbedingungen fast ideal. Im Gegensatz zum letzten Winter war das Wetter an den meisten Wochenenden besonders schön, so dass viele Tages- und Feriengäste die Walliser Skigebiete besuchten.

Um die Zunahme der Tagesgäste zu fördern, ist es sehr wichtig, über effiziente Zugangswege in die Skigebiete zu verfügen. In diesem Zusammenhang sind für die Walliser Bergbahnen die langen Staus auf der Autobahn A9 zwischen Martigny und Lausanne sowie die Probleme der Kommunikation beim Autoverlad am Lötschbergtunnel problematisch. Der Vorstand der Walliser Bergbahnen wird sich mit dem Kanton und der BLS AG in Verbindung setzen, um nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen.

Schlussendlich konnten die Erstzutritte seit Anfang der Saison um 5% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten fünf Winter nahmen die Erstzutritte um 9.10% zu.

Berno Stoffel, Präsident der WBB, meint hierzu: « Die Tendenz in der Branche ist positiv. Die Bergbahnunternehmen brauchen mehrere gute Geschäftsjahre, um genug Cash-Flow für die anstehenden zukünftigen Investitionen zu erzielen. Im Jahr 2018 mussten wenige Bahnanlagen erneuert werden. Für 2019 und 2020 sind mehrere Projekte geplant. Neue Bahnanlagen sind entscheidend, um unsere Wettbewerbsfähigkeit im In- und Ausland zu erhalten».

Für weitere Informationen:



M. Berno Stoffel
Präsident
079 543 25 07